

# Das ist „mein Omschberg“

**ERINNERN** Mit einer Sammlung von historischen Fotos im Internet würdigt Dieter Attenberger seine „absolute Heimat“.

**BEWAHREN** Sein Engagement hat sich herumgesprochen und rettet Alt-Abensberg davor, im Mülleimer zu verschwinden.

**ABENSBERG.** Die Leidenschaft für alte Fotografien und Geschichten über Abensberg treibt ihn an. So beschreibt sich Dieter Attenberger, genannt: „Schneck“ und Friseurmeister in vierter Generation, selbst. Im Internet hat er jetzt die „Abensberger Impressionen“ realisiert.

Die Attenbergers sind seit Generationen nicht nur mit dem Beruf, sondern auch mit der Stadt verwachsen. „Abensberg bedeutet für mich absolute Heimat, Freunde, Geborgenheit, hier kenn ich die meisten und hier geht's mir gut“, sagt Attenberger im Gespräch mit der MZ über „seine“ Stadt.



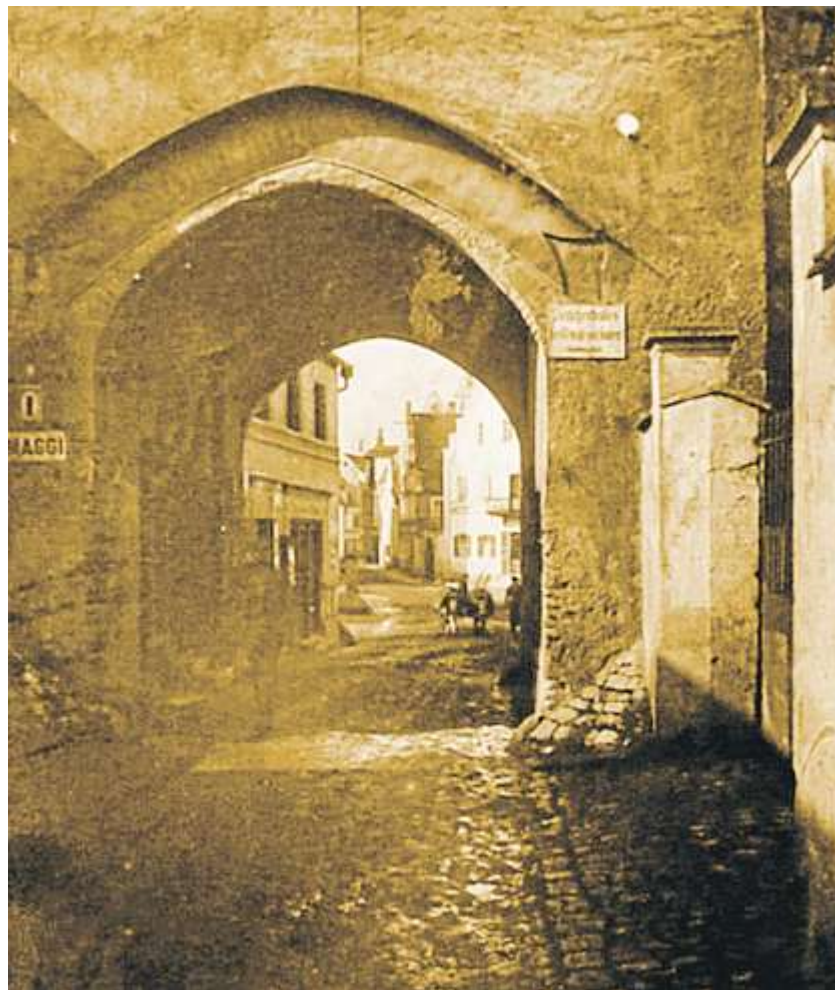
„Abensberg bedeutet für mich absolute Heimat, Freunde, Geborgenheit, hier kenn' ich die meisten und hier geht's mir gut.“

DIETER  
ATTENBERGER

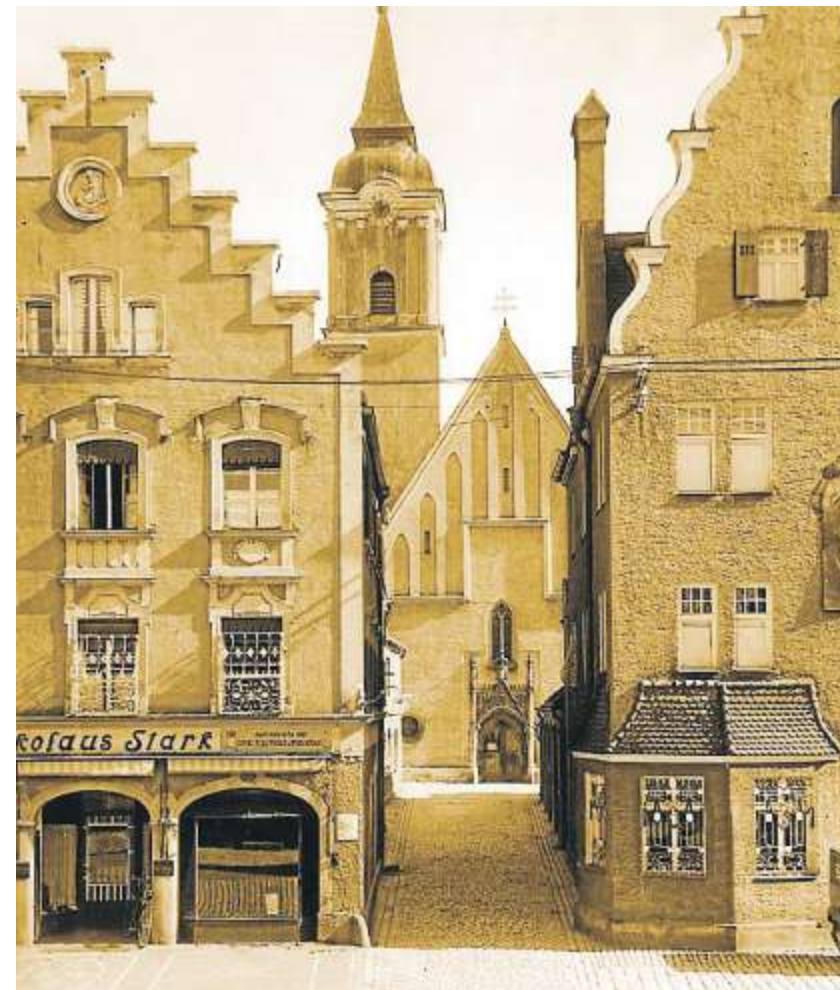
„Omschberger“ zu sein, sei für ihn Lebens Einstellung, er wolle Erinnerungen erhalten und Geschichte lebendig machen. Deshalb hat er die „Abensberger Impressionen“ im Internet realisiert.

Besonders spannend findet Dieter Attenberger die bauliche Veränderung der Stadt. Neubauten haben viele Plätze seiner Kindheit zur Geschichte gemacht. „Es ist mir wichtig, Erinnerungen an Abensberg davor zu bewahren, vom Dachboden direkt in den Müll zu wandern“, erklärt Attenberger. Einiges hat er schon zusammengetragen und veröffentlicht. Dabei ist er auch auf ein Problem gestoßen. Denn viele Bilder lassen sich mangels Notizen oder Jahreszahlen eher schlecht datieren.

Deshalb würde Dieter Attenberger sich freuen, wenn ihm Besucher der Seite mit Daten und Fakten zu manchen Bildern weiterhelfen könnten. Aber auch über neues Bildmaterial wäre er sehr froh. Stadtplatz und altes E-Werk sind bereits zu sehen, ein Schmankerl sind Fotografien eines Pferderennens von 1949 sowie eine fast 100 Exemplare umfassende Sammlung von Postkarten mit Abensberger Motiven. „Deine Seite finde ich super“, hat ein „Elmar aus Thüringen“ ins Gästebuch geschrieben und der Schmid Hans aus Abensberg hat Fotos eines Motorradrennens auf der „Piste“ angeboten.



Einblick in die Weinberger Straße durch das Regensburger Tor



Blick durch die Kirchengasse auf die Stadtpfarrkirche.



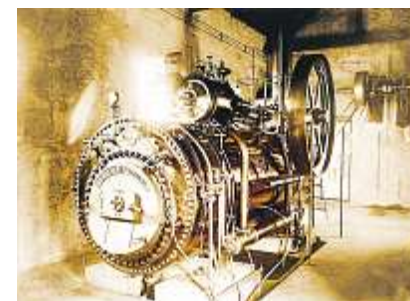
Innenansicht des ehemaligen E-Werks

Die Ulrichstraße darzustellen, ist eines der Vorhaben für 2010, der Anfang ist bereits gemacht.

→ [www.abensberger-impressionen.de](http://www.abensberger-impressionen.de)  
→ Wer Attenbergers Engagement unterstützen möchte und mit Bildmaterial oder Informationen über Bilder weiterhelfen kann, erreicht Dieter Attenberger telefonisch unter (0 94 43) 38 28.



Das Café Kneitinger



Dampfmaschine in Betrieb

Fotos: [www.abensberger-impressionen.de](http://www.abensberger-impressionen.de)

## ERSTE AUFZEICHNUNGEN VON 1897

► **Anlass:** 2008 hat der Friseurmeister in der vierten Generation begonnen, seine Sammlung alter Fotografien im Internet zugänglich zu machen. Auslöser war die hauseigene Chronik seines Urgroßvaters, eines „Bader“,

der 1897 zur Eröffnung seines Geschäftes mit den Aufzeichnungen begonnen hatte.

► **Zuspruch:** Dass alte Fotografien und Geschichten nicht nur ältere Menschen, sondern auch jüngere Generationen begeistern, habe er

festgestellt, als er sich auf die Suche nach Bildern und Geschichten machte.

► **Unterstützung:** Ein Freund half bei der technischen Umsetzung im Internet. Abensberger stellte Fotografien zur Verfügung, wie beispiels-

weise Familie Stark Bilder vom Elektrizitätswerk und von der Bloach. Luise und Otto Kneitinger, Elmar Weichenrieder und Wolfgang Aßmann halfen ebenso wie Klaus Dobrauer mit historischen Aufnahmen.